

## Neuere Beiträge zur Kenntnis der Wirte der Braconiden

(Hymenoptera: Braconidae)

JÁNOS GYÖRFI

Erdészeti Tudományos Intézet, Sopron (Ungarn)

Wie bekannt spielen bei der Hemmung der Massenvermehrung der Schädlinge die parasitären Insekten eine sehr große Rolle, obwohl sie der katastrophalen Vermehrung der Schmarotzer kein Ende bereiten können. Trotzdem ist ihre Arbeit hoch einzuschätzen, weil sie zur Aufrechterhaltung des unter normalen Verhältnissen herrschenden biozönotischen Gleichgewichtes in hohem Maße beitragen und den Schaden erheblich vermindern.

In meiner gegenwärtigen Arbeit zähle ich die in den letzten Jahren gezüchteten Braconiden auf, deren Wirte unbekannt waren oder die aus bisher unbekanntem Wirten gezogen wurden.

### *Pseudovipio birói Szépl.*

Bekannt aus Ungarn und der UdSSR. Die Länge des Bohrers der gelblichrötlichen 7 mm großen Braconide beträgt fast das Doppelte ihrer Körperlänge: 12—13 mm. Ihr Wirt war bisher unbekannt. Ich habe sie am 19. Juni 1955 aus einem in Cegléd gesammelten Stammteile von *Quercus robur*, den *Xylotrechus rusticus* L. stark beschädigt hatte, gezogen.

### *Striobracon minutator Fabr.*

Die 3 mm große und schwarze, kleine Braconide ist eine in ganz Europa verbreitete Art, die in den Raupen von zwei Schmetterlingsarten als Parasit lebt. Ich habe sie aus der von Magyaróvár stammenden und in den Zweigen von *Populus marylandica* lebenden Raupe von *Sciapteron tabaniforme* Rott. am 11. Juni 1957 gezogen. Dieser Wirt war bisher unbekannt.

### *Lucobracon guttiger Wesm.*

Schwarz, Füße gelb. Körperlänge: 2—4 mm. Sie bewohnt fast ganz Europa. Nach FAHRINGER ein Parasit von *Coleophora laricella* Hbn. Ich habe sie am 14. Juni 1957 aus der in Sopron gesammelten und in den Blättern von *Quercus robur* lebenden Raupe von *Coleophora lutipennella* Zell. gezogen.

### *Glabrobracon caudiger Nees*

Kopf und Brust schwarz, Hinterleib gelb. Körperlänge: 3 mm. Der Bohrer ist etwa körperläng. Sie ist in ganz Europa verbreitet und eine gewöhnliche Art. Ich habe sie aus der in Sopron gesammelten, in der Eichel von *Quercus robur* lebenden Raupe von *Laspeyresia amplana* Hbn. am 3. Juni 1950 gezogen. Dieser Wirt war bisher unbekannt.

*Spathius radzayanus* Rtzb.

Ihr Verbreitungsgebiet ist Mittel- und Westeuropa. Die 3·5 mm große, pechbraune Braconide ist ein Parasit der Bock- und Prachtkäfer. Nach FAHRINGER (*Opuscula braconologica*, 2, 80) schmarotzt sie auch in einigen Aegeriidarten. Ich habe sie am 10. Mai 1955 aus Larven von *Agrilus auricollis* Kiesw. in Lindenzweig (Fundort Budapest) gezogen.

*Hecabolus hungaricus* Szépl.

Die mit einem körperlangen Bohrer versehene, 5—6 mm lange, schwarze Braconide ist nur aus Ungarn bekannt. Ich habe zwei Exemplare in den im Vértesgebirge (Fundort Maik) am 20. Juni 1958 gesammelten Zweigen von *Quercus sessiliflora* gezogen, die von *Sinoxylon sexdentatum* Oliv. befallen waren. Ihr Wirt war bisher unbekannt.

*Eucorsytes aciculatus* Reinh.

Die 5—6 mm große, dunkelpechbraune Braconide ist nach der Literatur nur aus Deutschland bekannt; ihr Wirt ist *Agrilus virilis* L. Ich habe in Ungarn mehrere Exemplare gefangen (Kisvaszar, Bakony, Keszthely). Mehrere Exemplare habe ich aus den in Galgamácsa gesammelten Larven von *Coraeus bifasciatus* Oliv. gezogen. Dieser Wirt wird bisher nicht in der Literatur erwähnt.

*Wachsmannia maculipennis* Szépl.

Die schwarzfarbige, 5 mm große Braconide ist nur aus Ungarn bekannt. Ihr Bohrer hat Körperlänge. Ich habe sie aus der, eine aus altem Kiefernholz verfertigte Kiste zerstörenden Larve von *Anobium pertinax* L. am 7. Juli 1958 (Fundort Sopron) gezogen. Ihr Wirt war bisher unbekannt.

*Hormius moniliatus* Nees

Ihr Verbreitungsgebiet ist fast ganz Europa. Der bisher bekannte Wirt der gelblichroten, 3 mm großen Wespe war *Pandemis corylana* F. Ich habe sie am 27. Juli 1957 aus *Cacoecia crataegana* Hbn. (Fundort Sopron) gezogen.

*Clinocentrus cunctator* Hal.

Ihre Farbe ist schwarz mit gelblichroter Zeichnung, ihre Größe 3—4 mm. Ihr Bohrer ist so lang wie das Abdomen. Der Wirt war bisher unbekannt. Ich habe sie aus der Raupe von *Ennomos prasinana* Fabr. am 3. Juli 1957 (Fundort Sopron) gezogen.

*Dimeris mira* Ruthe

Die 2—2·5 mm große, schwärzlichbraune Braconide ist fast im ganzen paläarktischen Gebiet verbreitet. Ihr Bohrer ist kaum größer als  $\frac{1}{4}$  des Abdomens. Der Wirt war bisher unbekannt. Ich habe sie aus der Larve der unter Rinde schädigenden *Phaenops cyanea* Fabr. am 25. Mai 1954 (Fundort Szomód) gezogen.

*Pelecystoma lutea* Nees

Diese 6—8 mm große einfarbig gelbe Schlupfwespenart ist fast in ganz Europa verbreitet. Sie ist ein Parasit verschiedener Schmetterlingsraupen. Ich habe sie am 3. Juli 1957 in Sopron aus der Raupe von *Papilio podalirius* L. gezogen. Dieser Wirt war bisher unbekannt.

*Acoelius determinatus* Först.

Diese kaum 2·5 mm große, schwarze Braconide ist nach der mir zur Verfügung stehenden Literatur Bewohnerin von Mitteleuropa, aus Ungarn war sie bisher nicht bekannt. Ich habe sie aus der Raupe der in den Blättern von *Populus nigra* minierenden *Nepticula argyropeza* Zell. am 20. September 1957 (Fundort Sopron) gezogen. Ihr Wirt war bisher unbekannt.

*Microplitis ochracea* Szépl.

Ihre Heimat ist Ungarn. Die rötlichgelbfarbige 3 mm große Microgasterine habe ich aus der auf Pappelarten lebenden Raupe von *Taenio-campa populi* Ström am 18. Oktober 1957 (Fundort Sopron) gezogen. Ihr Wirt war bisher unbekannt.

*Microgaster stictica* Ruthe

Man kann sie in ganz Europa auffinden; es ist keine seltene Art. Die schwarzfarbige 4 mm große Schlupfwespe habe ich am 10. Juli 1958 aus der auf Disteln lebenden und in Sopron gesammelten Raupe von *Pyrameis cardui* L. gezogen. Ihr Wirt war bisher unbekannt.

*Earinus tuberculatus* Wesm.

Die schwarze, rotbeinige, 4 mm große Braconide war bisher aus Ungarn nicht bekannt. Ich habe sie am 5. Juni 1957 aus der in den Nadeln von *Larix europaea* schädigenden Raupe von *Coleophora laricella* Hbn. gezogen. Ihr Wirt war bisher unbekannt.

*Agathis malvacearum* Latr.

Ihre Heimat ist ganz Europa. Die 4 mm große Wespe schmarotzt in verschiedenen Microlepidopterenraupen. Ich habe sie am 22. Juni 1955 aus der in den Blättern von *Silene* lebenden Raupe von *Coleophora otitae* Zell. (Fundort Sopron) gezogen. Dieser Wirt war bisher nicht bekannt.

*Braunsia rufipes* Nees

Die in ganz Europa verbreitete Art war bisher aus Ungarn nicht bekannt. Ihre Wirte sind nach FAHRINGER verschiedene Kleinschmetterlinge (*Opuscula braconologica*, 3, 486). Sie lebt auch in den Gallen von *Biorrhiza pallida* Oliv. Meiner Ansicht nach schmarotzt sie in der Raupe eines in der Galle als Einmieter lebenden Kleinschmetterlings. Die 5 mm große Wespe habe ich aus der in der Knospe von *Salix alba* lebenden Raupe von *Argyro-ploce capreana* Hbn. am 15. Juni 1957 (Fundort Sopron) gezogen. Dieser Wirt war bisher unbekannt.

*Microctonus bicolor* Wesm.

Diese Braconide ist im größten Teil Europas verbreitet. Ihr sich stark biegender Bohrer ist kürzer als die Hälfte des Hinterleibes. Ich habe sie am 25. Juni 1955 aus *Phylloocta vitellinae* L. gezogen. Ihr Wirt war bisher unbekannt.

*Meteorus pallipes* Wesm.

Sie ist eine schwarze 5—6 mm große Braconide. Ihr Verbreitungsgebiet ist Nord- und Mitteleuropa. Der Wirt war bisher unbekannt. Ich habe sie aus der an den Blättern von *Quercus robur* fressenden Raupe von *Operophtera brumata* L. (Fundort Sopron) am 18. Mai 1957 gezogen.

*Phylacter discolor* Wesm.

Die Farbe dieser 7 mm großen Schlupfwespe ist schwarz, ihre Füße sind rötlichbraun. Ihre Heimat ist Nord- und Mitteleuropa. Diese seltenere Art habe ich am 31. Juli 1957 aus der an den Blättern von *Aesculus hippocastani* lebenden *Acronycta aceris* L. (Fundort Sopron) gezogen.

*Calypsus tibialis* Hal.

Ihr Leib ist schwarz, ihr Bohrer hat Körperlänge: 3—3·5 mm. Bisher war ihr Wirt unbekannt. Ich habe sie aus der am 20. Mai 1958 in Nagylozs gesammelten Larve von *Byctiscus populi* L. gezogen. Das Verbreitungsgebiet ist ganz Europa.

Die Bedingung für die Vermehrung der Braconiden und im allgemeinen der Schlupfwespen ist die in entsprechendem Maße vorhandene Anwesenheit von Zwischenwirten. Die Zwischenwirte müssen sich so verteilen, daß jede Generation der Braconiden ihren Wirt auffindet. Dieser Zustand wird meistens von den verschiedenartigen Mischbeständen garantiert.

Die wichtigsten Gattungen der Braconiden sind jene, die besonders im Inneren des Baumes lebende Insektenlarven zerstören und so den technischen Schaden vermindern. Im Interesse der Herabsetzung des technischen Schadens empfiehlt SCHIMITSCHEK jene Stämme, in denen mehr als 50% der Schädlinge von Schlupfwespen, vornehmlich Braconiden, befallen sind, nach Exploitation nicht abzuschälen, damit die Schmarotzer zur Entwicklung eine Möglichkeit haben und so der Bestand an nützlichen Insekten im Walde anwachsen soll.

## Zusammenfassung

Der Autor zählt 22 Braconiden-Arten auf, die er in den letzten Jahren in Ungarn aus bisher unbekanntem Wirten gezogen hat, darunter Arten, von denen überhaupt noch kein Wirt bekannt war.

## Summary

The author enumerates 22 species of *Braconidae* reared in Hungary within the last years from hitherto unknown hosts, including species of which a host species was unknown at all.

## Резюме

Автор перечисляет 22 вида *Braconidae*, выращенные им за последние годы в Венгрии из неизвестных до сих пор хозяев, в том числе виды, хозяева которых вообще еще не были знакомы.